



# Baden-Württemberg

STAATLICHES WEINBAUINSTITUT FREIBURG

## Überregionale Hinweise zum Rebschutz vom 06.04.2018

### Kurzinfo...

- **Phänologie:** BBCH 01 (Beginn des Anschwellens der Knospen)
- **Schwarzfleckenkrankheit:** Erste Symptome an einjährigem Holz erkennbar
- **Traubenwickler:** Pheromondispenser und Fallen jetzt ausbringen
- **Auf Frühjahrsschädlinge achten**
- **Maikäfer:** Hauptflug wird erwartet

### Stand der Entwicklung

Die wechselhafte und teilweise kühle Witterung bremste den Austrieb in den vergangenen Tagen. Erst bei beständig warmen Temperaturen ist ein Fortschreiten des Austriebs zu erwarten. Derzeit liegt die Rebentwicklung etwa im langjährigen Mittel.

### Schwarzfleckenkrankheit

Die ersten Symptome des pilzlichen Erregers der Schwarzfleckenkrankheit (*Phomopsis viticola*) sind noch vor dem Austrieb der Knospen auf dem einjährigen Holz gut erkennbar. Die Borke der befallenen Ruten bleichen zunehmend aus und lassen die dunklen Sporenlager deutlicher hervortreten. Zusätzlich kann es zum Aufreißen der Borke kommen. Eine Behandlung ist allerdings nur bei starkem Befall, der sich durch eine Ausbreitung der ausgebleichten Stellen des Holzes über das erste Auge hinaus auszeichnet, notwendig. In Befallslagen sollten Behandlungen gegen *Phomopsis* allerdings erst dann erfolgen, wenn das erste Grün des Austriebs sichtbar ist. Vor angekündigter, anhaltend regnerischer Witterung ist eine Behandlung sinnvoll.

### Traubenwickler

Am Kaiserstuhl, aber auch in anderen Bereichen, wird in der folgenden Woche die Temperatursumme von 900 Gradtagen erreicht. Die Pheromondispenser sollten überall ab einer Temperatursumme von 900 Gradtagen in den Rebflächen ausgebracht sein, da dann der Flug der Traubenwickler einsetzen kann. Die Temperatursummen der einzelnen Wetterstationen finden Sie unter <http://www.vitimeteo.de/tw/tw.shtml>.

Auch die Kontrollfallen in und außerhalb der Pheromongebiete sollten jetzt aufgehängt und bei Nachttemperaturen über 10 °C kontrolliert werden. Nach Informationen der BASF sind aufgrund von Lieferschwierigkeiten dieses Jahr zum Teil unterschiedliche Ködertypen in den BASF Pheromonfallen.

### Kräuselmilben

Gefährdete Flächen, besonders zwei- bis fünfjährige Anlagen mit Vorbefall, sollten bei entsprechend warmer Witterung mit einem genehmigten Pflanzenschutzmittel behandelt werden. Der richtige Zeitpunkt ist der Beginn des Knospenschwellens bis zum Wolle Stadium. Den Termin finden Sie auch über die Temperatursumme, die für Ihre Region unter <http://www.vitimeteo.de/rustmite/rustmite.shtml> zu finden ist.



### **Erdruppen und Rhombenspanner**

Bitte in den folgenden Wochen auch auf Knospenschädlinge achten. Rhombenspanner können tagsüber abgesammelt werden. Erdruppen dagegen halten sich am Tage versteckt am Boden auf, fressen nachts die Knospen aus und können somit nur durch nächtliches Absammeln dezimiert werden.

### **Feldmaikäfer**

In diesem Frühjahr wird am Kaiserstuhl wieder ein Hauptflug des Maikäfers erwartet. Aufgrund der Grabungsergebnisse aus dem letzten Jahr wird dieser aber eher mäßig ausfallen. Zurzeit sind die Bodentemperaturen noch relativ niedrig, so dass die meisten Käfer noch im Boden verweilen werden. Probegrabungen werden vom WBI in diesen Tagen beginnen.

**Bitte beachten Sie generell die Hinweise der örtlichen Weinbauberatung und die Informationen zu den Prognosemodellen und Wetterdaten unter [www.vitimeteo.de](http://www.vitimeteo.de).**

Die gesamte Liste der im Weinbau zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie in der Broschüre Rebschutz 2018, Badischer Winzer Märzausgabe.

Für Tafeltrauben oder wenn Keltertrauben als Tafeltrauben vermarktet werden sollen, gelten andere Zulassungsbedingungen. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisungen der Pflanzenschutzmittel bzw. informieren sich, welche speziell für Tafeltrauben zugelassen sind. Siehe:

<http://www.wbi-bw.de/pb/.Lde/Startseite/Fachinfo/Pflanzenschutz+und+Phytopathologie>

**Informationen zum ökologischen Rebschutz** erhalten Mitglieder des Beratungsdienstes Ökologischer Weinbau unter Email: [boew@wbi.bwl.de](mailto:boew@wbi.bwl.de)

**Regionale Hinweise** erhalten Sie von den Anrufbeantwortern der örtlich zuständigen Weinbauberater.